

# Himmel und Schlusslicht machen Haar nass

## BASEBALL Bundesligist unterliegt nach regenbedingtem Spielabbruch 4:6 in Hünstetten

Haar – Im siebten Inning dieses Auftaktspiels bei Hünstetten Sturm scheinen die Baseballer der Haar Disciples ihr Visier endlich eingestellt zu haben. Bis hierhin sind die favorisierten Gäste in diesem Bundesligaduell offensiv kaum einmal durchgedrungen, doch nun schlagen Callum Murphy und William Thorp zwei Runs nach Hause, wodurch ihr Team auf 4:6 verkürzt.

„Wir hatten gerade angefangen, so zu spielen, wie wir eigentlich von Anfang an spielen wollten“, wird Trainer Charles Poe später sagen. Doch dann öffnet der Himmel seine Schleusen, heftiger Regen setzt ein, und wenig später beenden die Schiedsrichter die Partie vorzeitig.

„Ich bin mir hundertprozentig sicher, dass wir gewinnen, wenn das Spiel normal weitergeht“, ärgert sich der Coach. So jedoch steht am Ende eine 4:6-Pleite beim Tabellenletzten, die in der Gesamtschau dieses Spieltags das 7:2 der Haarer tags

darauflüschert. „Die Mannschaft hat im ersten Spiel nicht das gemacht, was sie hätte tun sollen“, hardert Charles Poe nach der Siegteilung. Sein Team liegt in der Tabelle der Bundesliga Süd nunmehr auf Rang drei und damit auf einem Playoffplatz – mit einer Bilanz von zehn Siegen bei zehn Niederlagen. „Das ist okay, aber ich hätte mir mehr erwartet“, kommentiert der Coach. „Doch leider haben wir einige Spiele aus der Hand gegeben, die wir hätten gewinnen müssen.“

### Richtungsweisende Partien gegen Heidenheim

Dazu zählt der Trainer auch die erste Partie in Hünstetten, wo sein Team zwar acht Hits landet, daraus aber nur vier Runs macht. Demgegenüber reichen den Platzherrn gegen Disciples-Startwerfer Juan Salazar Mendez vier Treffer zu sechs Runs. „Vor allem offensiv



Angespannte Mienen: Coach Charles Poe (l.) und die Haar Disciples sind mit der Ausbeute beim Tabellenletzten nicht zufrieden. DIETER MICHALEK

haben wir einfach zu viel liegen gelassen“, kritisiert Poe. Nach der mauen Vorstellung

haben er im zweiten Duell eine Reaktion erwartet, sagt der Coach. Und tatsächlich präsen-

tieren sich die Disciples tags darauf wie ausgetauscht: Während Startwerfer Ryan Bollin-

ger sowie seine Ablösen Jan Endrejat und Daniel Wolf auf dem Hügel kaum etwas anbrennen lassen, schlägt die Haarer Offensive bereits im Auftaktinning vier Punkte heim. Diesen Vorsprung schauen die Gäste danach locker nach Hause, wobei sich vor allem Callum Murphy mit drei Treffern sowie Patrick Music und Anderson Zambrano mit je zwei Hits hervortun.

An diese Leistung wollen die Disciples nun am Wochenende anknüpfen, wenn sie den Tabellennachbarn aus Heidenheim zu drei richtungsweisenden Partien empfangen. Neben den zwei üblichen Auftritten eines Spieltags kommt diesmal noch ein Nachholduell hinzu. Los geht's am Samstag um 13 Uhr und 16.30 Uhr sowie am Sonntag um 13 Uhr. Alle Spiele werden per Livestream auf [www.eurobaseballtv.com](http://www.eurobaseballtv.com) gezeigt.

PATRIK STÄBLER

Hünstetten Storm – Haar Disciples 6:4, 2:7

## TENNIS

Landesliga 1

Männer TC Piding – STK Garching 8:1 (5:1). Auch das fünfte Saisonspiel ging verloren und damit ist die Garching Hoffung auf den Klassenerhalt nur noch minimal. Für das Wunder im Saisonfinale müsste man die letzten beiden Spiele gewinnen und das auch noch relativ deutlich.

Filip Soderqvist – Patrick Sell 6:4, 7:6; Dario Navarro – Christoph Huber 6:1, 6:1; Valentin Glas – Hideyoshi Breyer 6:3, 6:1; Manuel Lassacher – Georg Hogrefe 4:6, 4:6; Sebastian Kollmann – Yannick Kiehl 6:2, 6:0; Florian Farnleitner – Jochen Eisl 6:2, 6:3; Navarro/Glas – Sell/Huber 6:3, 6:1; Soderqvist/Lassacher – Breyer/Hogrefe 6:0, 6:1; Kollmann/Farnleitner – ohne Gegner.

TC Augsburg Siebentisch II – TC Ismaning II 5:4 (4:2).

Das Ergebnis sieht knapper aus, als die Kräfteverhältnisse auf dem Platz waren. Mit einem 4:2 nach den Einzeln waren die Ismaninger praktisch geschlagen und nahmen für den Verzicht auf die Doppel zwei Punkte mit. Damit bleibt der Vorletzte mit 2:8 Punkten noch ein bisschen im Rennen. Der TCI hat mit dem Dritten Gauting und dem Zweiten Schießgraben Augsburg II noch ein schweres Restprogramm und braucht mindestens einen Sieg für den Klassenerhalt.

Jan Satral – Michael Weindl 6:2, 6:3; Christopher Frantzen – Nikola Boskov 6:7, 1:6; Michael Feucht – Thomas Hansl 6:1, 6:1; Fabian Penzkofer – Leon Wunderlich 6:0, 6:0; Deren Yilgin – Alexander Dörfler 6:3, 6:3; Philipp Röder – Paul Haase 2:6, 2:6. – Doppel (nicht gespielt): 2:1 für Ismaning.

Frauen TC Hengersberg – TC Ismaning 3:6 (3:3).

Mit dem dritten Sieg im fünften Spiel verbesserten sich die Ismaninger Frauen auf Tabellenplatz drei. Der Sieg war ein hartes Stück Arbeit. Im Einzel rettete Nora Barschkett das 3:3 mit einem unfassbaren Match. Sie gewann den Matchtiebreak 17:15. Den Sieg machte man mit drei gewonnenen Doppeln klar, wobei es zweimal in den Matchtiebreak ging und diesmal der TCI dominierte.

Emma Slavikova – Alina Kupfer 6:3, 2:6, 10:6; Tamara Ritzinger – Nora Barschkett 6:2, 5:7, 15:17; Nannah Brandl – Verena Weindl 2:6, 5:7; Lara Wagner – Florentina Kastner 6:4, 6:3; Kristina Wagatha – Daniela Hagn Aufgabe Wagatha; Carmen Lehner – Emma Heilgemeir 6:1, 6:1; Slavikova/Brandl – Kupfer/Weindl 1:6, 6:3, 1:10; Ritzinger/Wagner – Barschkett/Kastner 4:6, 7:6, 4:10; Lehner/Stangl – Hagn/Heilgemeir 3:6, 2:6.

STK Garching – TC Schießgraben Augsburg II 2:7 (1:5).

Diese Niederlage war richtig schmerzhaft, weil die Augsburggerinnen bis dahin noch siegiolos waren. Schießgraben stellte aber gut auf und Garching bleibt als Vorletzter auf einem Abstiegsrang. Mit einem Erfolg beim punktgleichen Drittletzten Großhesselohe haben sie aber gleich die nächste Chance, unten raus zu kommen.

Charlotte Deletiolglu – Eva Belsanova 6:3, 6:0; Michaela Singer – Lucie Sarova 6:3, 5:7, 8:10; Pia Hellemann – Sarah Medik 0:6, 3:6; Selina Leitl – Alicia Kloos 0:6, 0:6; Orsolya Birkas – Louisa Schütz 4:6, 1:6; Olha Novikova – Anouschka Deuringer 4:6, 7:5, 6:10; Deletiolglu/Hellemann – Belsanova/Sarova 2:6, 4:6; Singer/Leitl – Medik/Kloos 1:6, 4:6; Birkas/Novikova – Schütz/Deuringer 6:3, 4:6, 11:9.

## IHRE REDAKTION

Telefon 0 89 / 66 50 87 16  
E-Mail: [sport.lk-nord@merkur.de](mailto:sport.lk-nord@merkur.de)

## Mölders heuert bei Aufsteiger in Kreisliga an

Landkreis – Sascha Mölders hat Fakten geschaffen. Der Mittelstürmer setzt auch mit 39 Jahren seine Karriere als Spieler fort und hat einen Vertrag bei SV Mering II unterschrieben. Der langjährige Kapitän des TSV 1860 München spielt dort gemeinsam mit seinem Sohn Noah, der Kapitän des Kreisliga-Aufstiegers ist.

Wie oft die Mittelstürmer-Legende dann tatsächlich am Ball ist, wird sich noch zeigen. Nach dem Ende beim TSV Landsberg hat Mölders angekündigt, in der kommenden Saison „definitiv“ als Trainer in der Regionalliga zu arbeiten. Im Gespräch mit Fußball Vorort/FuPa Oberbayern hat er Ende Mai bestätigt, dass er keinen bayerischen Verein übernehmen wird.

Welcher Klub den Kult-Kicker als Trainer unter Vertrag nimmt, dürfte bald verkündet werden. Die vier Regionalligen West, Nord, Nordost und Südwest starten alle am letzten Juli-Wochenende.

## Saison ohne Sorgen

Männer des TC Aschheim stark gegen Meisterkandidat Passau

Aschheim – Nach Jahren des Abstiegskampfes spielen die Tennis-Männer des TC Aschheim eine Saison ohne Sorgen und es fehlte nicht viel, um ganz vorne in der Bayernliga mitzuspielen. Nach zwei Siegen zum Start gab es zwei unglückliche 4:5-Niederlagen. Beim Meisterkandidaten TC Rot-Weiß Passau zeigten die Aschheimer, dass sie auch von den Besten der Liga nicht weit weg sind.

Die Einzel waren ziemlich untypisch für die heuer extrem ausgeglichene Bayernliga. Es stand 3:3 und alle Partien endeten glatt nach zwei Sätzen. Gefühl waren die Gäste dem vierten Punkt näher, weil Christopher Hutterer an Position drei zweimal im Tiebreak unterlag. Dafür hatten dann die Passauer im Doppel die Hosen an. Zwei Doppel gewannen die Gastgeber glatt in zwei Sätzen. Mit dem Erfolg im einzigen Matchtiebreak des Tages konnte der TCA das Ergebnis nur noch etwas positiver gestalten. Beim ersten Duell mit einer der



Sieg im Einzel: Felix Reich besteht in Passau. FÖRTSCH

noch unbesiegten Teams bewiesen die Aschheimer, auch ganz oben auf Augenhöhe mitspielen zu können.

Mit 4:4 Punkten und einem noch immer positiven Match-

verhältnis (20:16) muss man sich heuer weiter keine Abstiegsorgen machen. Am Tabellenende warten zwei Teams noch immer auf den ersten Sieg und haben dazu ein schlechtes Matchverhältnis. Bei drei Aschheimer Niederlagen müsste eines der beiden Kellerkinder wahrscheinlich sogar dreimal gewinnen, um die Aschheimer überholen zu können. Und das ist dann schon ein reichlich unrealistisches Szenario.

TC Rot-Weiß Passau – TC Aschheim 5:4 (3:3).

Tim Ritzer – Lukas Palovic 2:6, 1:6; Dominik Wirtend – Kristof Minarik 4:6, 2:6; Denys Molchanov – Christopher Hutterer 7:6, 7:6; Matvey Khomentovskiy – Felix Reich 5:7, 3:6; Alen Rogic-Hadzalic – Dominik Matic 6:3, 7:5; Mariño Jakix – Calin Paar 6:1, 6:4; Ritzer/Rogic-Hadzalic – Palovic/ Paar 3:6, 7:6, 2:10; Molchanov/ Khomentovskiy – Hutterer/Reich 6:4, 6:2; Wirleind/Jakic – Minarik/ Matic 6:2, 6:2.

## Jetzt geht's für Aschheim um die Wurst

Aschheim – „Wir werden es wohl nicht schaffen, mit beiden Damen-Mannschaften die hohen Ligen halten“, prophezeite Roman Bartz vor der Saison. Der Vorsitzende des TC Aschheim sollte Recht behalten, denn die Damen in der 2. Bundesliga haben heuer den Klassenerhalt nicht geschafft. Nun wäre es doppelt bitter, wenn auch die Frauen II in ihrem ersten Bayernligajahr wieder absteigen müssten. Nach dem 2:7 (1:5) beim TC Gersthofen haben sie ein Abstiegsduell vor der Brust.

Bei der Spitzenmannschaft von Gersthofen rechneten sich die Aschheimerinnen offenbar nicht viel aus, weil sie mit den Putz-Schwestern Laura und Sandra-Sophie zwei Einzel direkt aufgaben. Damit war dann auch ein Doppel weg und die Niederlage klar.

An diesem Sonntag geht es dann um die Wurst, wenn der Drittletzte TC Aschheim (4:6 Punkte) den Vorletzten TF Dachau (2:8) empfängt. Aschheim

ist beim Matchverhältnis weit vorne, sodass es mit einem Sieg sicher durch wäre. Bei einer Niederlage würde die Entscheidung über den zweiten Abstiegsrang auf die letzte Runde verschoben werden und der TCA hätte dann im Fernduell noch einen Vorsprung beim Matchverhältnis. Nachdem die Saison der 2. Bundesliga bereits beendet ist, dürfte einer starken Formation nichts im Weg stehen.

TC Gersthofen – TC Aschheim II 7:2 (5:1).

Marie Svozilova – Laura Putz Aufgabe Putz; Michelle Khomich – Gabriela Duca 4:6, 4:6; Maria Schneider – Nadine Graber 6:4, 6:2; Caroline Nothnagel – Ines Kertesz 6:4, 6:2; Tatjana Topic – Lisa Mühlbauer 6:0, 6:3; Lea Boysen – Sandra-Sophie Putz Aufgabe Putz; Svozilova/Nothnagel – L. Putz/5. Putz Aufgabe Aschheim; Khomich/Schneider – Duca/Mühlbauer 6:3, 6:0; Topic/Boysen – Graber/Kertesz 2:6, 3:6.

## Grasbrunn fehlt ein bisschen Glück

MERKUR CUP E-Juniorinnen werden beim Bezirksfinale A Fünfte

Grasbrunn/Herrsching – Mit ein bisschen Glück hätten die U11-Juniorinnen des TSV Grasbrunn die Fahrkarte zum großen Finale des Merkur CUP am 13. Juli in Unterhaching lösen können.

So kassierten sie zum Auftakt des Bezirksfinalturniers A in Herrsching gegen die SpVgg Altenerding nach Führung noch eine 1:2-Niederlage auf den letzten Drücker; ein abgefälschter Ball schlug unhaltbar

im Kasten ein. Knapp unterlagen sie auch dem späteren Turniersieger FC Ottobrunn (0:1), ehe sie sich gegen die SC Gröbenzell/Puchheim schadlos hielten und ein 7:0-Schützenfest veranstalteten.

Als Gruppendritter verpasst sie so das Halbfinale und gleichzeitlich das Finalturnier für das sich FC Ottobrunn, ESV München, SpVgg Altenerding und FC Schwaig qualifizierten. Im Spiel um Platz fünf schlug

Grasbrunn die SpVgg Röhrems nach Achtmeterschießen 3:1.

Aus dem Bezirksfinale B beim FC Lengdorf fahren TSV Turnerbund, FC Hertha, FFC Wacker München und SV RW Überacker nach Haching.



Nicht zu fassen: Grasbrunn verpasst als Gruppendritter das Halbfinale und den Einzug ins Finalturnier. ANDREA JAKSCH

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB ENERGIE SÜDBAYERN**

**uhlsport**

**merkurcup.com**  
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**



Schwer beschäftigt: KSC-Torhüterin Lilly Kirmaier pariert im Spiel um den 7. Platz den Schuss von Lengdorfs Anna Haug. DOMINIK FINDELSBERGER

## KSC-Mädchen sammeln Erfahrung

MERKUR CUP Letzter Platz im Bezirksfinale B für U11-Juniorinnen

Kirchheim/Lengdorf – Im Bezirksfinale B des Merkur CUP in Lengdorf sind die U11-Mädchen des Kirchheimer SC über den letzten Platz im Achterfeld nicht hinausgekommen. „Meine junge Truppe ist wieder um eine Erfahrung reicher“, bestätigte Trainer Michael Kirmaier.

Die meisten in seinem Team sind Jahrgang 2015, nur wenige aus dem ältesten Jahrgang 2013. Das Erreichen dieser Runde war schon ein Erfolg, „aber klar erhofft man sich vielleicht etwas mehr, aber man kennt die

meisten Teams aus dem Ligabetrieb und so war es schon so zu erwarten“, gab Kirmaier zu.

Mit 1:2 ging gegen den SC Pöcking der Turnierauftritt verloren. Den Treffer, es blieb bei dem einen im weiteren Turnierverlauf, erzielte Franziska Dasch. Man hatte es in dieser Gruppe 2 dann mit den beiden späteren Finalteilnehmern zu tun.

In einer sehr körperbetont geführten Partie gab's gegen den FC Hertha München ebenso eine 0:3-Niederlage wie im

letzten Gruppenspiel gegen den FFC Wacker München. Um Platz 7 war der FC Lengdorf als Vierter der Gr. 1 der Gegner. Mit einem Eigentor öffnete man dem Team des Gastgebers die Schleusen zum 4:0-Sieg.

Das Finale gewannen die Mädels des FFC Wacker mit 5:4 (2:2) nach Achtmeterschießen gegen den FC Hertha. Ebenfalls für das Endturnier in Unterhaching haben sich TSV Turnerbund München und SV RW Überacker qualifiziert.

HELMUT FINDELSBERGER